



BEDIENUNGSANLEITUNG
MODE D'EMPLOI
INSTRUCTION MANUAL

Bruno Malaga
Bruno Marbella
Bruno Valencia

1. Wichtige Informationen	3
2. Technische Daten und Maße	7
3. Aufbau und Schema	8
4. Erste Inbetriebnahme	13
5. Reinigung & Wartung	14
6. Gewährleistung	15
7. Entsorgung	16
8. Eco Design	17



Vorsicht, Verbrennungsgefahr!

Alle Oberflächen des Geräts werden im Betrieb sehr heiß. Verwenden Sie während der Wartung/Bedienung stets Handschuhe. Es besteht Verbrennungsgefahr! Lassen Sie Kinder und Tiere nicht unbeaufsichtigt in der Nähe des Küchenofens!

Hinweis: Vor der ersten Inbetriebnahme sind eventuell vorhandene Aufkleber zu entfernen sowie alle Zubehörteile aus dem Aschekasten bzw. dem Feuerraum zu entnehmen. Dies gilt auch für möglicherweise vorhandene Transportsicherungen. Der Kaminofen muss beim ersten Anheizen behutsam mit Brennstoff bestückt und auf kleiner Flamme "ingebrannt" werden. Lassen Sie ihn einige Stunden bei geöffnetem Fenster durchheizen. Dadurch härtet der hitzebeständige Lack aus. Hierbei kann es zu Rauch- und Geruchsbildung kommen. Alle Materialien müssen sich langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen. Durch vorsichtiges Anheizen vermeiden Sie Risse in den Brennraumsteinen, Lackschäden und Materialverzug. Eine eventuelle Geruchsbildung durch Nachrocknung der Schutzlackierung verliert sich nach kurzer Zeit.

1. Wichtige Informationen

Vielen Dank, dass Sie sich für einen Bruno Kaminofen entschieden haben. Lesen Sie bitte vor der ersten Benutzung dieses Handbuch sorgfältig durch. Es enthält wichtige Hinweise und Informationen zur Einzelraumfeuerungsanlage und deren Anschluss für den Aufbau, den Betrieb und die sichere Benutzung. Bei der Aufstellung der Kaminöfen und Kamineinsätze und deren Anschluss an Abgasanlagen sind die einschlägigen, öffentlich-rechtlichen, europäischen, nationalen und örtlichen Vorschriften, insbesondere die Bestimmungen der Landesbauordnungen und hierzu erlassenen Feuerungsverordnungen beim Betrieb und der Installation zu beachten.

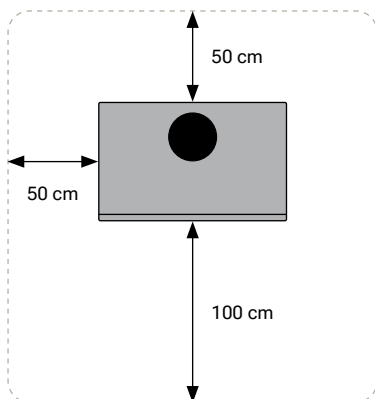
Aufstellort



Bitte beachten!

Halten Sie folgende Abstände zu brennbaren Materialien ein, da sonst Brandgefahr droht!

vorne	seitlich	hinten	oben
100 cm	50 cm	50 cm	75 cm



Brennbare Bodenbeläge sind vollflächig durch feuerfestes Material zu schützen. Zusätzlich muss dieses Material mind. 80 cm zur Vorderseite und mind. 60 cm seitlich des Brennraumes verlegt werden. Achten Sie darauf, dass der Untergrund eine zum Ofen und ggf. Untergestell passende Tragfähigkeit aufweist.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass der Kaminofen bei Inbetriebnahme heiß wird und dadurch Verbrennungsgefahr besteht. Während des Betriebes die Sichtscheibe und Außenflächen nicht berühren!

Verbrennungsluftversorgung

Die Verbrennungsluftversorgung ist ausreichend, wenn der Aufstellraum mindestens eine Tür ins Freie oder ein Fenster hat. Das Fenster/die Tür sollten geöffnet werden können und einen Querschnitt von mindestens 150 cm² haben. Der Aufstellraum sollte einen Rauminhalt von mindestens 4 m³ je kW Nennwärmeleistung haben. Bei Nichtbenutzung der Feuerungsanlage kann der Primär- und Sekundärluftschieber geschlossen werden.

Schornstein

Eine Mehrfachbelegung des Schornsteines ist zulässig. Die Kaminöfen sind mit einer Feder (Bauart 1 – selbstschließende Tür) ausgerüstet. Die feuertechnische Bemessung erfolgt nach DIN EN 13384-2 vom Juni 2015 Teil 1, 2 u. 3 mit dem in Tabelle 1 angegebenen Wertetripel.

Hinweis: Wir können die Betriebssicherheit und die Nennwärmeleistungen unserer Kaminöfen und Kamineinsätze nur dann garantieren, wenn die ausreichende feuertechnische Bemessung des Schornsteins durch eine Berechnung nach DIN 13384 Teil 1, 2 und 3 nachgewiesen ist und von einem Bezirksschornsteinfegermeister bescheinigt wurde.

Wertetripel zur Berechnung von Schornsteinen nach DIN EN 13384-2 vom Juni 2015 Teil 1, 2 + 3 Die im folgenden angegebenen Werte wurden auf Grundlage der DIN EN 13240:2005-10 ermittelt.

Bruno	Malaga I	Malaga II	Marbella / Marbella Compact	Valencia
Gesamtleistung (kW)	12	18	12	18
Leistung wasserseitig (kW)	8	11	8	11
Leistung luftseitig kW	4	7	4	7
Abgastemperatur (°C)	385	362	385	362
Abgasmassenstrom (g/s)	9,78	10,9	9,78	10,9
Mindestkaminzug (Pa)	13	17	13	17

Zulässige Brennstoffe

Verwenden Sie als Brennstoff ausschließlich lufttrockenes, naturbelassenes Scheitholz. Geprüft wurden die Öfen mit Buchenscheitholz welches eine Länge von 25 cm und einen Umfang von 21 - 28 cm aufwies. Unsere Emissionen wurden mit den oben genannten Angaben ermittelt, zudem sollte der Wassergehalt weniger als 20 % betragen. Verwenden Sie kein verunreinigtes Restholz, niemals behandeltes oder kunststoffbeschichtetes Holz, Spanplatten, Sägemehl, Holzspäne, Kohle, Koks oder ähnliches! Keine ungeeigneten Brennstoffe verwenden. Das Scheitholz sollte mindestens zwei Jahre trocken gelagert werden, bevor Sie es als Brennstoff verwenden.

Anschluss der Heizungsanlage

Die Anschlüsse für Heizungs-Vorlauf und Heizungs-Rücklauf sind rückseitig am Kaminofen angebracht. Das anzubindende Heizungssystem kann als offenes oder geschlossenes Heizungssystem ausgelegt werden. In jedem Fall ist eine ausreichende Übertemperaturabsicherung am Kaminofen sicherzustellen. Es wird die Verwendung einer Rücklaufanhebung bzw. eines 3-Wege-Ventils mit einer eingestellten Mindesttemperatur von 55°C oder 60°C empfohlen. Die maximale Betriebstemperatur beträgt 90°C. Der maximale Betriebsdruck darf 250 kPa nicht überschreiten. Am tiefsten Punkt des Heizungssystems ist ein Auslassventil zu montieren. Bei Frostgefahr ist die Füllung des Heizungssystems mit Frostschutzmittel notwendig.

Hinweis: Installationsarbeiten zur Einbindung des Kaminofens in ein Heizungssystem dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb ausgeführt werden. Betreiben Sie den Kaminofen nie ohne Anschluss an die Heizungsanlage, da es sonst zu irreparablen Schäden an der Wassertasche des Kaminofens kommen kann.

Anschluss des Sicherheitswärmetauschers

Der Kaminofen ist mit einem Sicherheitswärmetauscher ausgestattet, welcher im Überhitzungsfall eine einfache und sichere Abführung der überflüssigen Wärme ermöglicht. Der Sicherheitswärmetauscher besteht aus einer Kupferschlinge im Inneren der Wassertasche. Bei Montage des Kaminofens muss diese Kupferschlinge über die rückseitigen Anschlüsse mit einem Kaltwasseranschluss und einem Abwasseranschluss verbunden werden. Über eine thermische Ablaufsicherung ist die Regelung der zugeführten Kaltwassermenge sicherzustellen. Der Messfühler der thermischen Ablaufsicherung ist rückseitig am Kaminofen anzubringen. Die Installation der thermischen Ablaufsicherung hat von einem autorisierten Fachbetrieb zu erfolgen. Der Leitungsdruck des angeschlossenen Kaltwassers muss mindestens 2 bar und darf maximal 6 bar betragen. Es muss ein Mindest-Durchfluss von 20 l/min gewährleistet werden. Vor dem Ventileinlauf ist ein Wasserfilter zu installieren. Der Messfühler der thermischen Ablaufsicherung ist gegebenenfalls mit einer Verlängerung (½" x 40 mm) zu montieren.

Hinweis: Bitte lassen Sie die Funktionsfähigkeit des Sicherheitswärmetauschers einmal jährlich von einem autorisierten Fachbetrieb überprüfen.

Überprüfung des Sicherheitswärmetauschers

Zur Überprüfung des Sicherheitswärmetauschers kann der Kaminofen kurzzeitig überhitzt und damit auf eine Kesseltemperatur $>97^{\circ}\text{C}$ erhitzt werden. Ist dies nicht möglich, so führen Sie folgende Ersatzprüfung durch:

1. entfernen Sie den Messfühler der thermischen Ablaufsicherung vom Kaminofen
2. tauchen Sie den Messfühler in ein Gefäß mit Wasser
3. Bringen Sie das Wasser im Gefäß durch Zuführung von Wärme zum Sieden
4. Das Ventil der thermischen Ablaufsicherung muss nun das Einströmen des Kaltwassers in den Sicherheitswärmetauschers ermöglichen

Achtung!

- Falls diese Überprüfung misslingt (das Ventil der thermischen Ablaufsicherung öffnet sich nicht oder schließt anschließend nicht ausreichend) muss es unbedingt ausgetauscht werden.
- Verletzungsgefahr durch heißes Wasser.
- Es ist untersagt jegliche Manipulationen an der thermischen Ablaufsicherung und dem Sicherheitswärmetauscher durchzuführen.

Wir empfehlen, vor Beginn der Heizsaison eine Wartung durch einen Fachbetrieb durchzuführen zu lassen. Bei einer nur zeitlich beschränkten Verwendung des Kaminofens, bei ungünstigem Wind bzw. klimatischen Bedingungen ist eine erhöhte Aufmerksamkeit bei der Inbetriebnahme unentbehrlich. Nach längerer Zeit ohne Befuerung ist eine Kontrolle der Durchlässigkeit der Rauchgasrohre notwendig. Beim Betrieb sind die Außenflächen des Kaminofens sehr heiß, bitte nutzen Sie daher Schutzhandschuhe zur Bedienung. Achten Sie auch auf kleine Kinder, die sich im Aufstellraum des Kaminofens befinden. Es dürfen nur Original-Ersatzteile und Zubehör bei Kaminofen verwendet werden.

Emissionen

Mit Katalysator erfüllt der Ofen die Anforderungen der ersten BImSchV Stufe 2 und kann ohne Einschränkungen oder Nachrüstung als Raumheizer mit Flachfeuerung betrieben werden.

Typenschild

Das Typenschild befindet sich an der Front des Aschekastens und darf nicht entfernt werden. Es bestätigt die Prüfung des Kaminofens und ist für die Abnahme, sowie jährliche Überprüfung durch den Schornsteinfeger notwendig.

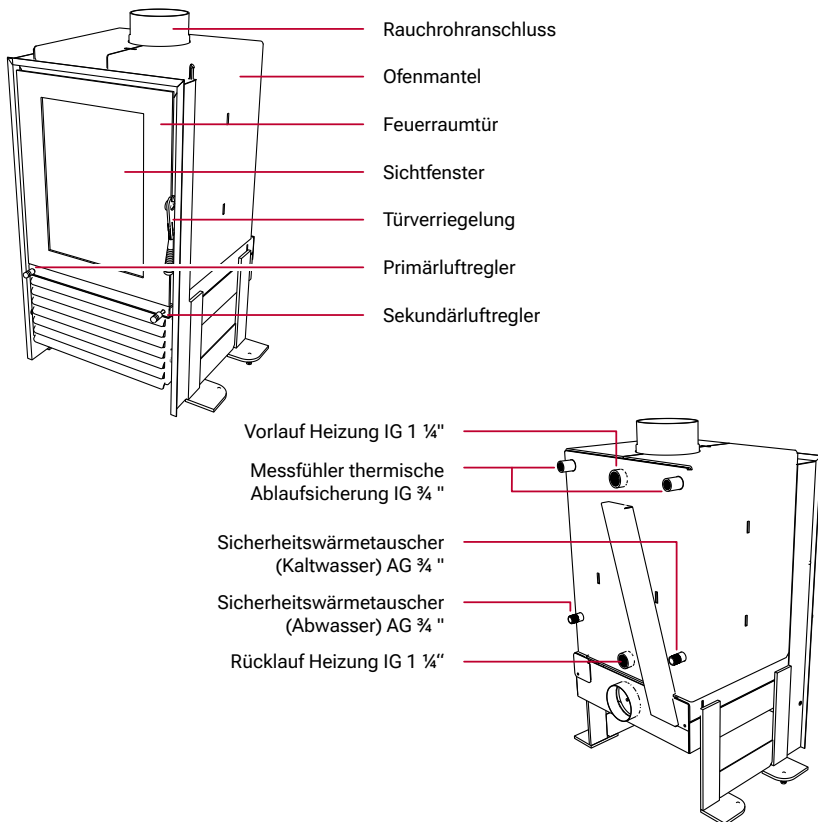
2. Technische Daten und Maße

Bruno	Malaga I	Malaga II	Marbella	Marbella Compact	Valencia
Gesamtleistung (kW)	12	18	12	12	18
Leistung wasserseitig (kW)	8	11	8	8	11
Leistung luftseitig (kW)	4	7	4	4	7
Raumheizvermögen (m³)*	300	450	300	300	450
Rauchrohranschluss (mm)	150	150	150	150	150
Maße H x B x T (cm)	82 x 47 x 50	89 x 69 x 50	114 x 52 x 44	83 x 52 x 44	117 x 74 x 45
Gewicht (kg)	120	150	112	112	150
Brennraum H x B x T (cm)	40 x 34 x 32	40 x 56 x 32	40 x 34x 32	40 x 34x 32	40 x 56 x 32
max. Scheitholzlänge (cm)	30	50	30	30	50
Brennstoffverbrauch (kg/h)	3,2	4,5	3,2	3,2	4,5
Sichtscheibe (cm)	28 x 39	40 x 36	28 x 39	28 x 39	40 x 36
Abgastemperatur (°C)	385	362	385	385	362
Abgasmassenstrom (g/s)	9,78	10,9	9,78	9,78	10,9
Mindestkaminzug (Pa)	13	17	13	13	17
CO (g/Nm³)	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09
Feinstaub (g/Nm³)	0,024	0,022	0,024	0,024	0,022
Wirkungsgrad (%)	75	78	75	75	78
DIN EN Nummer	EN 13240:2001/A2:2004				
Betriebsart geschlossen	✓				
Mehrfachbelegung	✓				
Scheibenspülung	✓				
Scheitholz, Holzbrikett	✓				
Braunkohlebrikett	--				
Rüttelrost	--				
Aschekasten	✓				
1. BImSchV Stufe 2	mit Katalysator				
Ecodesign	mit Katalysator				
CE Zeichen	--				

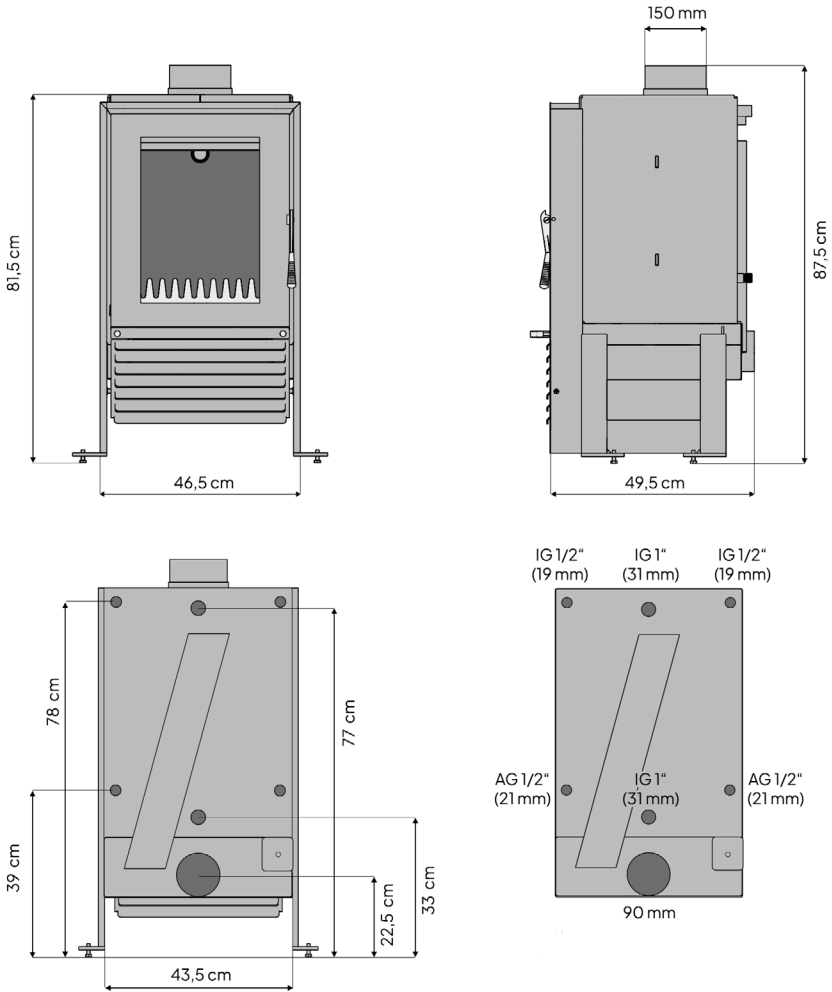
* abhängig von der Bausubstanz, Isolierung, etc.
Irrtümer, Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.

3. Aufbau und Schema

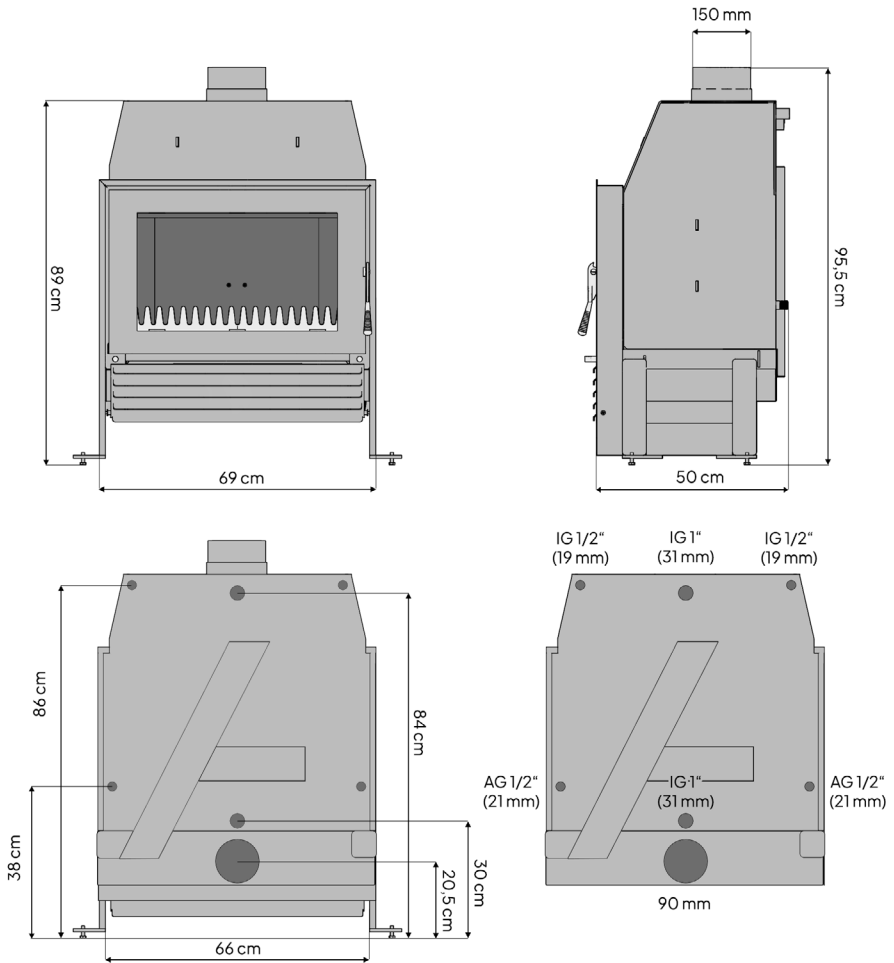
Dieser Kaminofen besteht aus einem geschweißten Kesselstahlkorpus. Auf dem Brennraumboden befindet sich ein Gussrost, darunter ein Aschekasten. Auf eine Brennraumauskleidung wird aus Gründen der besseren Wärmeübertragung an die Wassertasche verzichtet. Oberhalb der Brennkammer befindet sich eine Prallplatte, die zur optimalen Strömung der Abgase notwendig ist. Die Brennraurtür ist mit einem Sichtfenster versehen, welches speziell für den Einsatz bei sehr hohen Temperaturen ausgelegt ist. Dem Feuerraum wird Primär- sowie Sekundärluft zugeführt. Die Primärluft (linker Hebel) wird in den Raum unter dem Rost zugeführt – dient also als Leistungsregulator. Die Sekundärluft (rechter Hebel) wird vorgeheizt und dient der Verbrennung von Restgasen, gleichzeitig „wäscht“ sie im inneren des Feuerraums das Sichtfenster und verhindert dort das Absetzen von Ascheresten.



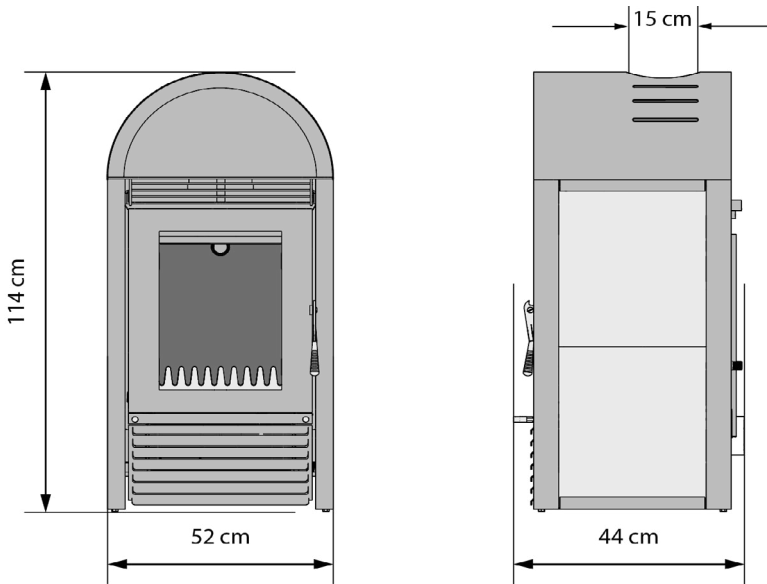
Maßzeichnung Malaga I



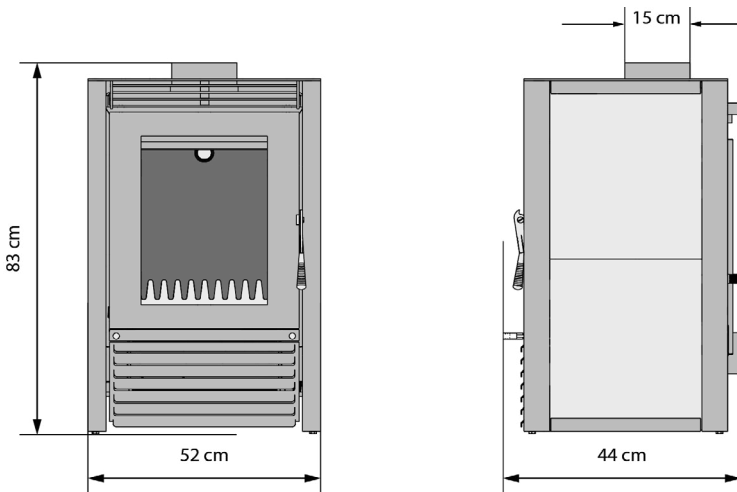
Maßzeichnung Malaga II



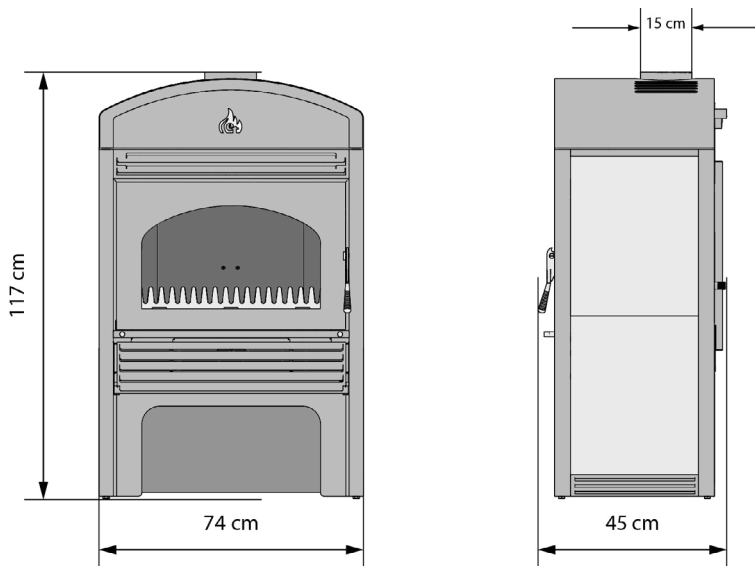
Maßzeichnung Marbella



Maßzeichnung Marbella Compact



Maßzeichnung Valencia



4. Erste Inbetriebnahme

Vor dem ersten Anheizen muss der Einbau des Sichtfensters geprüft werden. Die Schrauben für die Scheibhalterungen an der Frontseite der Feuerraumtür dürfen dabei nur so fest angezogen sein, dass sich die Scheibe noch leicht verschieben lässt. Ist die Scheibe zu fest angezogen, können durch den Druck der Halterungen Spannungsrisse entstehen. Vor der ersten Inbetriebnahme sind eventuell vorhandene Aufkleber zu entfernen sowie alle Zubehörteile aus dem Feuerraum zu entnehmen. Dies gilt auch für möglicherweise vorhandene Transportsicherungen.

Hinweis: Das Gerät ist mit hitzebeständiger Farbe beschichtet. Der Kaminofen muss beim ersten Anheizen behutsam mit Brennstoff bestückt und auf kleiner Flamme „eingebraunt“ werden. Lassen Sie ihn einige Stunden bei geöffnetem Fenster durchheizen. Dadurch härtet der hitzebeständige Lack aus. Hierbei kann es zu Rauch- und Geruchsbildung kommen. Alle Materialien müssen sich langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen. Durch vorsichtiges Anheizen vermeiden Sie Risse in den Brennraumsteinen, Lackschäden und Materialverzug. Eine eventuelle Geruchsbildung durch Nachtrocknung der Schutzlackierung verliert sich nach kurzer Zeit.

Anfeuern

Öffnen Sie die die Primärluftklappe (Regler auf waagerechte Position bringen) und die Ofentür vollständig. Verwenden Sie zum Anheizen Holzscheite, die kreuzweise im Brennraum gestapelt werden. Platzieren Sie Anzündhilfen (z. B. 2- 3 Stück gewachste Holzwolke) unter den Scheiten und entzünden Sie diese mit einem langen Streichholz oder einem Stabfeuerzeug.

Nachlegen

Legen Sie erst neue Scheite nach, wenn 75 - 90 % der ersten Auflage abgebraunt sind. Öffnen Sie die Ofentür einen Spalt und warten Sie kurz, um den Austritt von Rauch und Asche zu verringern. Nachdem Sie die Tür gänzlich geöffnet haben, sollten Sie die Glut mit einem Schürhaken gleichmäßig über das Aschebett verteilen. Nun können Sie den Ofen mit Holzscheiten beschicken. Legen Sie dazu zwei Scheite längs direkt auf das Glut Bett und zwei weitere quer darüber. Achten Sie darauf, dass das Gerät nur mit der vorgegeben Menge Holz nach Tabelle (Seite 7) beschickt wird.

Hinweis: Für optimalen Schornsteinzug muss schnell eine hohe Hitze erreicht werden, weshalb nicht zu wenig Scheite in den Ofen gelegt werden sollten. Bei schlechtem Zug kann zunächst mit zwei Holzscheiten und Anfeuerholz eine hohe Temperatur erreicht werden. Bei Wetterschwankungen und Störung des Unterdrucks kann es notwendig sein, ein Lockfeuer im Schornstein zu entzünden! Bitte befragen Sie hierzu Ihren zuständigen Schornsteinfeger.

5. Reinigung & Wartung

Reinigung

Die Asche sollte niemals den Rost berühren. In diesem Fall könnte es unzureichend gekühlt werden und Schaden nehmen. Vor Entleerung des Aschekastens sollte der Ofen vollständig ausgekühlt sein. Die Ofenoberflächen können nur in kaltem Zustand gereinigt werden. Die Reinigung erfolgt mit einem trockenen Lappen.

Die rauchgasführenden Teile sowie die Verbindungsstücke (Ofenrohre zwischen Feuerstätte und Schornstein) müssen bei Verschmutzung gereinigt werden. Der Katalysator welcher in der Verbindungsleitung eingesetzt ist muss regelmäßig auf den Verschmutzungsgrad kontrolliert und entsprechend gesäubert werden. Unabhängig davon muss die Reinigung wenigstens einmal während und nach der Heizperiode durchgeführt werden. Die Dichtschnur der Feuerraumtür ist bei Beschädigung zu ersetzen.

Verfahren bei Störfällen - sichere Außerbetriebnahme

In wenigen Fällen kann selbst ein Lockfeuer keinen Zug im Schornstein erzeugen. Hierzu sollten Sie sich mit Ihrem Schornsteinfeger in Verbindung setzen und keinesfalls ein größeres Feuer entzünden. Treten Rauchgase aus dem Kaminofen aus, kontaktieren Sie ebenfalls den Schornsteinfeger und öffnen schnellstmöglich alle Fenster, um für eine ausreichende Belüftung zu sorgen.

Hinweis bei Schornsteinbrand: Bei der Verwendung von falschem oder zu feuchtem Brennstoff kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Schließen Sie umgehend die Luftzufuhr am Kaminofen und setzen Sie sich mit der Feuerwehr sowie dem zuständigen Schornsteinfeger in Verbindung. Nach dem Ausbrennen des Schornsteines sollte dieser von einem Fachmann auf Beschädigungen bzw. Undichtigkeiten überprüft werden.

6. Gewährleistung

Endverbraucher haben einen 2-jährigen Gewährleistungsanspruch nach dem BGB. Bei gewerblichem Einsatz verringert sich dieser auf 12 Monate.

Grundsätzlich sind Sichtscheiben, Keramikdichtschnüre sowie Brennraumauskleidung Verschleißteile deren gebrauchsbedingte Abnutzung keinen Gewährleistungsfall darstellt. Insbesondere können Haarrisse in der Brennraumkeramik nutzungsbedingt auftreten, was die Funktion jedoch in keiner Weise beeinträchtigt.

Wir weisen darauf hin, dass übliche, allein alters- und/oder nutzungsbedingte Verschleißerscheinungen, die erst nach Gefahrübergang auftreten, grundsätzlich keinen Mangel der Ware darstellen. Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch unserer Produkte sind derartige Verschleißerscheinungen insbesondere an sämtlichen feuerberührenden Bauteilen möglich.

Falls es tatsächlich einmal zu einem Schaden kommt, wenden Sie sich zunächst an Ihren Vertragspartner. Grundsätzlich sind für eine Bearbeitung Fotografien des fehlerhaften Bauteils und des jeweiligen Aufstellorts inkl. Abgasanlage, feuertechnische Bemessung des Schornsteines durch eine Berechnung sowie das Abnahmeprotokoll des Schornsteinfegers notwendig. Außerdem ist die Produktionsnummer und eine detaillierte Fehlerbeschreibung erforderlich. Fordern Sie dafür bei Ihrem Vertragspartner das Formblatt an.

Für die Öfen dürfen ausschließlich Originalersatzteile oder vom Hersteller zugelassene Ersatzteile und Zubehör benutzt werden. Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch der Ware sowie die Nichtbeachtung dieser Anleitung können zum Verlust des Gewährleistungsanspruches führen.



Warnung vor nicht erlaubter Veränderung der Feuerstätte

Die bestimmungsgemäße Verwendung wird in dieser Bedienungsanleitung erklärt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis. Lassen Sie den Warmluftofen regelmäßig auf seine ordnungsgemäße Funktionalität von einem Fachmann prüfen und beachten Sie, dass die Öfen Zeitbrandfeuerstätten sind.

7. Entsorgung

Um den Kaminofen ordnungsgemäß zu entsorgen, wenden Sie sich bitte an Ihr lokales Entsorgungsunternehmen. Wir empfehlen, die feuerberührten Komponenten des Kaminofens wie Glas, Brennkammer, Roste, Feuerraumauskleidung (Keramott), Keramik, Sensoren, Umlenkplatten herauszunehmen und im Hausmüll zu entsorgen.

Keramik-/Schamotteteile

Bauteile aus Keramik/Schamotte entnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Bauteile aus Keramik oder Schamotte müssen entsorgt werden. Eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Stahlblech

Die Komponenten des Gerätes aus Stahlblech durch mechanisches Zerkleinern demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Stahlblechteile als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Dichtungen (Glasfaser)

Die Dichtungen mechanisch aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden, da Glasfaserabfall nicht durch Verbrennung zerstört werden kann. Dichtungen als Glas- und Keramikfasern (künstliche Mineralfasern (KMF)) entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Griffe und Deko-Elemente aus Metall

Falls vorhanden, Griffe und Deko-Elemente aus Metall ab- bzw. ausbauen und als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

8. Eco Design

Technische Parameter für Einzelraumheizgeräte für feste Brennstoffe gemäß deligierten Verordnungen (EU) 2015/1185 sowie 2015/1186 zur Ergänzung der Richtlinie 2010/30/EU		
Modellkennung(en):	Malaga I	
harmonisierte technische Spezifikation	EN13240:2001/A2:2004	
indirekte Heizfunktion:	nein	
direkte Wärmeleistung:	12 kW	
wasserseitige Wärmeleistung:	8 kW	
Brennstoff	bevorzugter Brennstoff	sonstige geeignete Brennstoffe
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	ja	nein
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	nein	nein
sonstige holzartige Biomasse	nein	nein
nicht-holzartige Biomasse	nein	nein
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein
Steinkohlenkoks	nein	nein
Schwelkoks	nein	nein
bituminöse Kohle	nein	nein
Braunkohlenbriketts	nein	nein
Torfbriketts	nein	nein
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein
sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein
sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	nein	nein
Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung		
Feinstaub (PM)	24	mg/m ³
gasförmig gebundener Kohlenstoff (OGC)	50	mg/m ³
Kohlenmonoxid (CO)	1090	mg/m ³
Stickstoffoxid (NOx)	75	mg/m ³
Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff		
Raumheizungs- Jahresnutzungsgrad in %	67,1	%
Energieeffizienzindex (EEL)	98	
Wärmeleistung		
Nennwärmeleistung	12	kW
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	N.A.	kW
Brennstoff -Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV)		
Brennstoff -Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	75	%
Brennstoff -Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	N.A.	%
Das notifizierte Prüflabor hat nach System 3 die Erstprüfung durchgeführt		
Prüflabor	TSÚ Piest´ any, s.p.	
Prüflabor Nr.	1299	
Prüfbericht Nr.	163000003/314/4	

Technische Parameter für Einzelraumheizgeräte für feste Brennstoffe gemäß deligierten Verordnungen (EU) 2015/1185 sowie 2015/1186 zur Ergänzung der Richtlinie 2010/30/EU		
Modellkennung(en):	Malaga II	
harmonisierte technische Spezifikation	EN13240:2001/A2:2004	
indirekte Heizfunktion:	nein	
direkte Wärmeleistung:	18 kW	
wasserseitige Wärmeleistung:	11 kW	
Brennstoff	bevorzugter Brennstoff	sonstige geeignete Brennstoffe
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	ja	nein
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	nein	nein
sonstige holzartige Biomasse	nein	nein
nicht-holzartige Biomasse	nein	nein
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein
Steinkohlenkoks	nein	nein
Schwelkoks	nein	nein
bituminöse Kohle	nein	nein
Braunkohlenbriketts	nein	nein
Torfbriketts	nein	nein
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein
sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein
sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	nein	nein
Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung		
Feinstaub (PM)	22	mg/m ³
gasförmig gebundener Kohlenstoff (OGC)	42	mg/m ³
Kohlenmonoxid (CO)	1090	mg/m ³
Stickstoffoxid (NOx)	95	mg/m ³
Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff		
Raumheizungs- Jahresnutzungsgrad in %	70,01	%
Energieeffizienzindex (EEL)	102	
Wärmeleistung		
Nennwärmeleistung	18	kW
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	N.A.	kW
Brennstoff -Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV)		
Brennstoff -Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	78	%
Brennstoff -Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	N.A.	%
Das notifizierte Prüflabor hat nach System 3 die Erstprüfung durchgeführt		
Prüflabor	TSÚ Piest´ any, s.p.	
Prüflabor Nr.	1299	
Prüfbericht Nr.	163000003/314/5	

Technische Parameter für Einzelraumheizgeräte für feste Brennstoffe gemäß deligierten Verordnungen (EU) 2015/1185 sowie 2015/1186 zur Ergänzung der Richtlinie 2010/30/EU		
Modellkennung(en):	Marbella/Marbella Compact	
harmonisierte technische Spezifikation	EN13240:2001/A2:2004	
indirekte Heizfunktion:	nein	
direkte Wärmeleistung:	12 kW	
wasserseitige Wärmeleistung:	8 kW	
Brennstoff	bevorzugter Brennstoff	sonstige geeignete Brennstoffe
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	ja	nein
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	nein	nein
sonstige holzartige Biomasse	nein	nein
nicht-holzartige Biomasse	nein	nein
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein
Steinkohlenkoks	nein	nein
Schwelkoks	nein	nein
bituminöse Kohle	nein	nein
Braunkohlenbriketts	nein	nein
Torfbriketts	nein	nein
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein
sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein
sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	nein	nein
Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung		
Feinstaub (PM)	24	mg/m ³
gasförmig gebundener Kohlenstoff (OGC)	50	mg/m ³
Kohlenmonoxid (CO)	1090	mg/m ³
Stickstoffoxid (NOx)	75	mg/m ³
Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff		
Raumheizungs- Jahresnutzungsgrad in %	67,1	%
Energieeffizienzindex (EEL)	98	
Wärmeleistung		
Nennwärmeleistung	12	kW
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	N.A.	kW
Brennstoff -Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV)		
Brennstoff -Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	75	%
Brennstoff -Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	N.A.	%
Das notifizierte Prüflabor hat nach System 3 die Erstprüfung durchgeführt		
Prüflabor	TSÚ Piest´ any, s.p.	
Prüflabor Nr.	1299	
Prüfbericht Nr.	163000003/314/4	

Technische Parameter für Einzelraumheizgeräte für feste Brennstoffe gemäß deligierten Verordnungen (EU) 2015/1185 sowie 2015/1186 zur Ergänzung der Richtlinie 2010/30/EU		
Modellkennung(en):	Valencia	
harmonisierte technische Spezifikation	EN13240:2001/A2:2004	
indirekte Heizfunktion:	nein	
direkte Wärmeleistung:	18 kW	
wasserseitige Wärmeleistung:	11 kW	
Brennstoff	bevorzugter Brennstoff	sonstige geeignete Brennstoffe
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	ja	nein
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	nein	nein
sonstige holzartige Biomasse	nein	nein
nicht-holzartige Biomasse	nein	nein
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein
Steinkohlenkoks	nein	nein
Schwelkoks	nein	nein
bituminöse Kohle	nein	nein
Braunkohlenbriketts	nein	nein
Torfbriketts	nein	nein
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein
sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein
sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	nein	nein
Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung		
Feinstaub (PM)	22	mg/m ³
gasförmig gebundener Kohlenstoff (OGC)	42	mg/m ³
Kohlenmonoxid (CO)	1090	mg/m ³
Stickstoffoxid (NOx)	95	mg/m ³
Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff		
Raumheizungs- Jahresnutzungsgrad in %	70,01	%
Energieeffizienzindex (EEL)	102	
Wärmeleistung		
Nennwärmeleistung	18	kW
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	N.A.	kW
Brennstoff -Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV)		
Brennstoff -Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	78	%
Brennstoff -Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	N.A.	%
Das notifizierte Prüflabor hat nach System 3 die Erstprüfung durchgeführt		
Prüflabor	TSÚ Piest´ any, s.p.	
Prüflabor Nr.	1299	
Prüfbericht Nr.	163000003/314/5	

1. Informations importantes	22
2. Caractéristiques techniques et dimensions	26
3. Structure et schéma	27
4. Première mise en service	32
5. Nettoyage et entretien	33
6. Garantie	34
7. Élimination	35
8. Eco Design	36

1. Informations importantes

Merci d'avoir choisi un poêle à bois Bruno®. Veuillez lire attentivement ce manuel avant la première utilisation. Il contient des indications et des informations importantes de l'installation de chauffage individuel et de son raccordement pour le montage, le fonctionnement et l'utilisation en toute sécurité. Lors de l'installation des poêles-cheminées et des inserts et de leur raccordement aux conduits d'évacuation des fumées, il convient de respecter les prescriptions applicables de droit public, européen, national et local, en particulier les dispositions des règlements de construction des Länder et les ordonnances sur les foyers édictées à cet effet lors du fonctionnement et de l'installation.

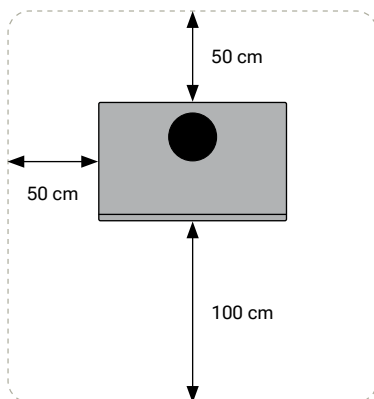
Lieu d'installation



Veillez noter !

Respectez les distances suivantes par rapport aux matériaux inflammables, sinon il y a un risque d'incendie.

vers l'avant	sur le côté	vers l'arrière	vers le haut
100 cm	50 cm	50 cm	75 cm



Les revêtements de sol combustibles doivent être protégés sur toute leur surface par un matériau réfractaire. En outre, ce matériau doit être posé à au moins 80 cm de la face avant et à au moins 60 cm sur les côtés de la chambre de combustion. Veillez à ce que le sol présente une capacité de charge adaptée au poêle et, le cas échéant, au support.

Remarque : Veillez à ce que le poêle devienne chaud lors de sa mise en service et qu'il y ait ainsi un risque de brûlure. Ne touchez pas la vitre et les surfaces extérieures pendant le fonctionnement.

Alimentation en air de combustion

L'alimentation en air de combustion est suffisante si le local d'installation dispose d'au moins une porte donnant sur l'extérieur ou d'une fenêtre. La fenêtre/porte doit pouvoir être ouverte et avoir une section d'au moins 150 cm². Le local d'installation devrait avoir un volume d'au moins 4 m³ par kW de puissance thermique nominale. Lorsque l'installation de chauffage n'est pas utilisée, les registres d'air primaire et secondaire peuvent être fermés.

Cheminée

Une occupation multiple de la cheminée est autorisée. Les poêles-cheminées sont équipés d'un ressort (type 1 - porte à fermeture automatique). Le dimensionnement technique du feu est effectué selon la norme DIN EN 13384-2 de juin 2015, parties 1, 2 et 3, avec le triplet de valeurs indiqué dans le tableau 1.

Remarque: Nous ne pouvons garantir la sécurité de fonctionnement et les puissances calorifiques nominales de nos poêles-cheminées et inserts que si le dimensionnement suffisant de la cheminée en termes de technique du feu a été prouvé par un calcul selon la norme DIN 13384 parties 1, 2 et 3 et certifié par un maître ramoneur de district.

Triplet de valeurs pour le calcul des cheminées selon la norme DIN EN 13384-2 de juin 2015 parties 1, 2 + 3 Les valeurs indiquées ci-dessous ont été déterminées sur la base de la norme DIN EN 13240:2005-10.

Bruno	Malaga I	Malaga II	Marbella / Marbella Compact	Valencia
Puissance totale (kW)	12	18	12	18
Puissance eau (kW)	8	11	8	11
Puissance air (kW)	4	7	4	7
Température des fumées (°C)	385	362	385	362
Débit massique des fumées (g/s)	9,78	10,9	9,78	10,9
Tirage minimal de la cheminée (Pa)	13	17	13	17

Plaque signalétique

La plaque signalétique se trouve à l'avant du bac à cendres et ne doit pas être enlevée. Elle confirme le contrôle du poêle-cheminée et est nécessaire pour la réception ainsi que pour le contrôle annuel par le ramoneur.

* abhängig von der Bausubstanz, Isolierung, etc.

Combustibles autorisés

Utilisez exclusivement des bûches naturelles et sèches à l'air comme combustible. Les poêles ont été testés avec des bûches de hêtre d'une longueur de 25 cm et d'une circonférence de 21 à 28 cm. Nos émissions ont été déterminées à l'aide des données susmentionnées, la teneur en eau devant en outre être inférieure à 20 %. N'utilisez pas de résidus de bois contaminés, jamais de bois traité ou recouvert de plastique, de panneaux d'aggloméré, de sciure, de copeaux de bois, de charbon, de coke ou autres ! Ne pas utiliser de combustibles non adaptés. Les bûches doivent être stockées au sec pendant au moins deux ans avant d'être utilisées comme combustible.

Raccordement de l'installation de chauffage

Les raccords pour l'aller et le retour du chauffage sont placés à l'arrière du poêle. Le système de chauffage à raccorder peut être conçu comme un système de chauffage ouvert ou fermé. Dans tous les cas, il convient d'assurer une protection suffisante contre la surchauffe au niveau du poêle-cheminée. Il est recommandé d'utiliser un dispositif d'augmentation du retour ou une vanne à 3 voies avec une température minimale réglée à 55°C ou 60°C. La température de service maximale est de 90°C. La pression de service maximale ne doit pas dépasser 250 kPa. Une vanne de sortie doit être installée au point le plus bas du système de chauffage. En cas de risque de gel, il est nécessaire de remplir le système de chauffage d'antigel.

Remarque: Les travaux d'installation pour l'intégration du poêle-cheminée dans un système de chauffage ne doivent être effectués que par une entreprise spécialisée et agréée. Ne faites jamais fonctionner le poêle-cheminée sans le raccorder au système de chauffage, car la poche d'eau du poêle-cheminée pourrait subir des dommages irréparables.

Raccordement de l'échangeur de chaleur de sécurité

Le poêle-cheminée est équipé d'un échangeur de chaleur de sécurité qui permet, en cas de surchauffe, d'évacuer facilement et en toute sécurité la chaleur superflue. L'échangeur de chaleur de sécurité est constitué d'une boucle de cuivre placée à l'intérieur de la poche d'eau. Lors du montage du poêle-cheminée, cette boucle de cuivre doit être reliée à un raccordement d'eau froide et à un raccordement d'eaux usées via les raccords situés à l'arrière. La régulation de la quantité d'eau froide amenée doit être assurée par une sécurité thermique d'écoulement. La sonde de mesure de la sécurité d'écoulement thermique doit être montée à l'arrière du poêle. L'installation de la sécurité d'écoulement thermique doit être effectuée par une entreprise spécialisée agréée. La pression de l'eau froide raccordée doit être de 2 bars minimum et de 6 bars maximum. Un débit minimal de 20 l/min doit être garanti. Un filtre à eau doit être installé en amont de l'entrée de la vanne. Le cas échéant, la sonde de mesure de la sécurité thermique d'écoulement doit être équipée d'une rallonge. (½" x 40 mm) doit être montée.

Remarque: Veuillez faire vérifier le bon fonctionnement de l'échangeur de chaleur de sécurité une fois par an par une entreprise spécialisée agréée.

Vérification de l'échangeur de chaleur de sécurité

Pour vérifier l'échangeur de chaleur de sécurité, il est possible de surchauffer brièvement le poêle-cheminée et de le porter ainsi à une température de chaudière >97 °C. Si cela n'est pas possible, effectuez le contrôle de remplacement suivant :

1. Retirez la sonde de mesure de la sécurité thermique d'écoulement de l'appareil de chauffage.
2. Plongez la sonde de mesure dans un récipient contenant de l'eau.
3. Portez l'eau du récipient à ébullition en lui appliquant de la chaleur:
4. La vanne de la sécurité thermique doit maintenant permettre à l'eau froide d'entrer dans l'échangeur thermique de sécurité.

Attention !

- Si cette vérification échoue (la vanne de la sécurité thermique d'écoulement ne s'ouvre pas ou ne se ferme pas suffisamment ensuite), il faut absolument la remplacer.
- Risque de blessure par l'eau chaude
- Il est interdit d'effectuer toute manipulation sur la sécurité thermique et l'échangeur thermique de sécurité.

Nous recommandons de faire effectuer un entretien par une entreprise spécialisée avant le début de la saison de chauffage. Si l'utilisation du poêle-cheminée est limitée dans le temps, si le vent ou les conditions climatiques sont défavorables, il est indispensable de redoubler d'attention lors de la mise en service. Après une longue période sans allumage, il est nécessaire de contrôler la perméabilité des tuyaux de gaz de fumée. Lors du fonctionnement, les surfaces extérieures du poêle sont très chaudes, veuillez donc utiliser des gants de protection pour la manipulation. Faites également attention aux jeunes enfants qui se trouvent dans la pièce où se trouve le poêle-cheminée. Seuls des pièces de rechange et des accessoires d'origine peuvent être utilisés sur les poêles-cheminées.

Emissions

Avec un catalyseur, le poêle répond aux exigences de la première BImSchV niveau 2 et peut être utilisé comme chauffage de locaux à combustion plate sans restriction ou équipement ultérieur.

2. Caractéristiques techniques et dimensions

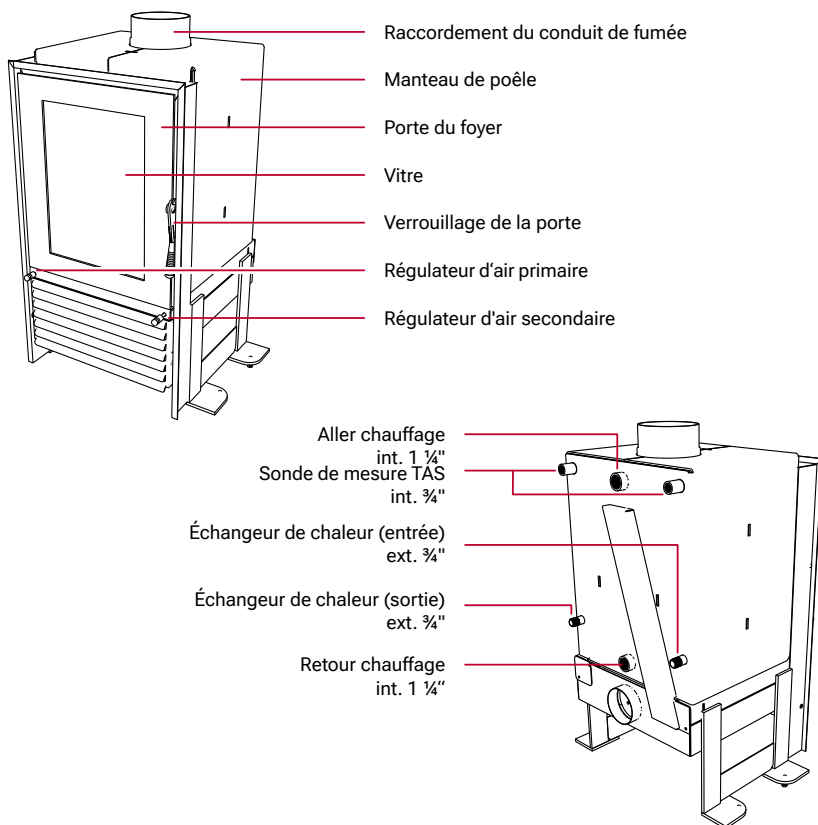
Bruno	Malaga I	Malaga II	Marbella	Marbella Compact	Valencia
Puissance totale (kW)	12	18	12	12	18
Puissance eau (kW)	8	11	8	8	11
Puissance air (kW)	4	7	4	4	7
Volume à chauffer (m³)*	300	450	300	300	450
Diamètre du (mm)	150	150	150	150	150
Dimensions H x L x P (cm)	82 x 47 x 50	89 x 69 x 50	114 x 52 x 44	83 x 52 x 44	117 x 74 x 45
Poids (kg)	120	150	112	112	150
Chambre de combustion H x L x P (cm)	40 x 34 x 32	40 x 56 x 32	40 x 34 x 32	40 x 34 x 32	40 x 56 x 32
Longueur max. des bûches (cm)	30	50	30	30	50
Quantité de combustible (kg/h)	3,2	4,5	3,2	3,2	4,5
Vitre (cm)	28 x 39	40 x 36	28 x 39	28 x 39	40 x 36
Température des fumées (°C)	385	362	385	385	362
Débit massique des fumées (g/s)	9,78	10,9	9,78	9,78	10,9
Tirage minimal de la cheminée (Pa)	13	17	13	13	17
Emission de CO (g/ m³)	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09
Particules fines (g/ m³)	0,024	0,022	0,024	0,024	0,022
Rendement (%)	75	78	75	75	78
Numéro NF EN	EN 13240:2001/A2:2004				
Mode de fonctionnement fermé	✓				
Mehrfachbelegung	✓				
Nettoyage de la vitre	✓				
Bûches, briquettes de bois	✓				
Briquettes de lignite	--				
1. BImSchV niveau 2	seulement avec catalyseur				
Ecodesign	seulement avec catalyseur				
Marquage CE	✓				

* en fonction de la structure du bâtiment, de l'isolation, etc.

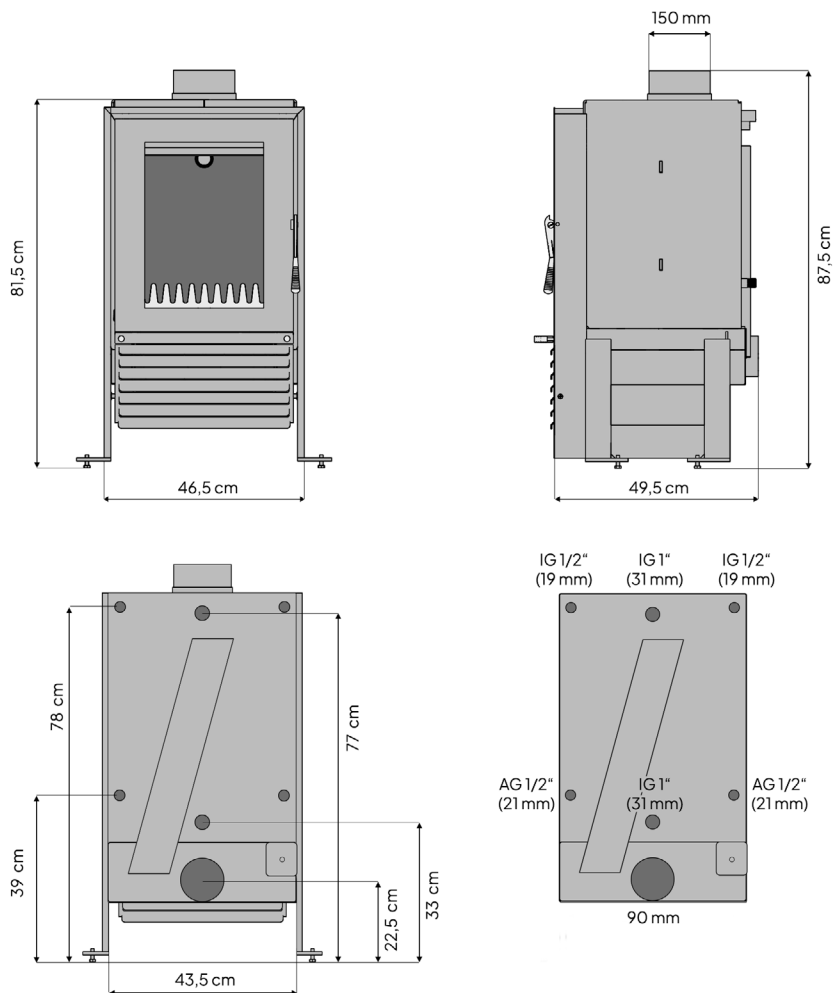
Sous réserve d'erreurs, de fautes d'impression et de modifications techniques.

3. Structure et schéma

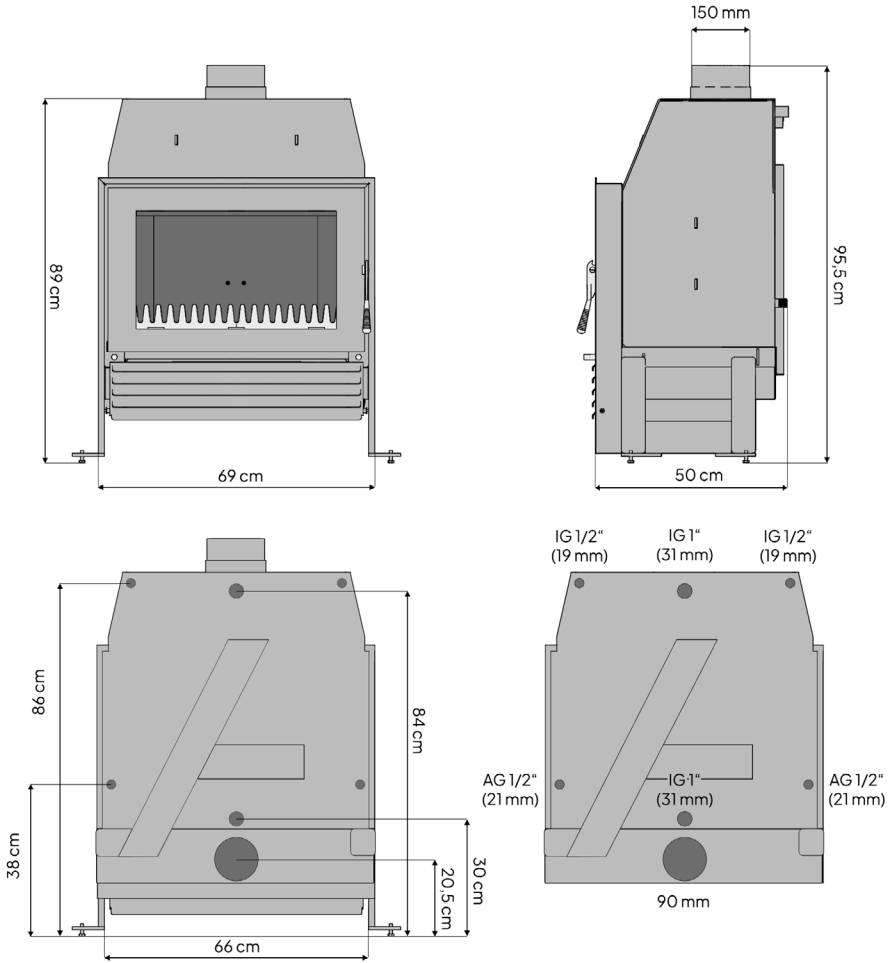
Ce poêle est composé d'un corps en acier soudé pour chaudière. Une grille en fonte est placée sur le fond de la chambre de combustion et un bac à cendres se trouve en dessous. Pour une meilleure transmission de la chaleur à la poche d'eau, on a renoncé à un revêtement de la chambre de combustion. Au-dessus de la chambre de combustion se trouve une plaque déflectrice, nécessaire à l'écoulement optimal des gaz de combustion. La porte de la chambre de combustion est dotée d'une fenêtre de contrôle spécialement conçue pour une utilisation à très haute température. Le foyer est alimenté en air primaire et secondaire. L'air primaire (levier de gauche) est amené dans l'espace sous la grille - il sert donc de régulateur de puissance. L'air secondaire (levier de droite) est préchauffé et sert à la combustion des gaz résiduels, tout en "lavant" la vitre à l'intérieur du foyer et en empêchant les résidus de cendres de s'y déposer.



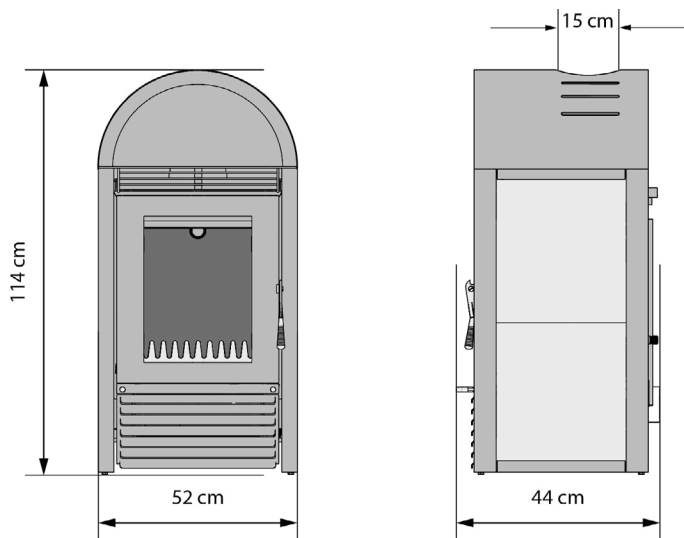
Plan d'encombrement Malaga I



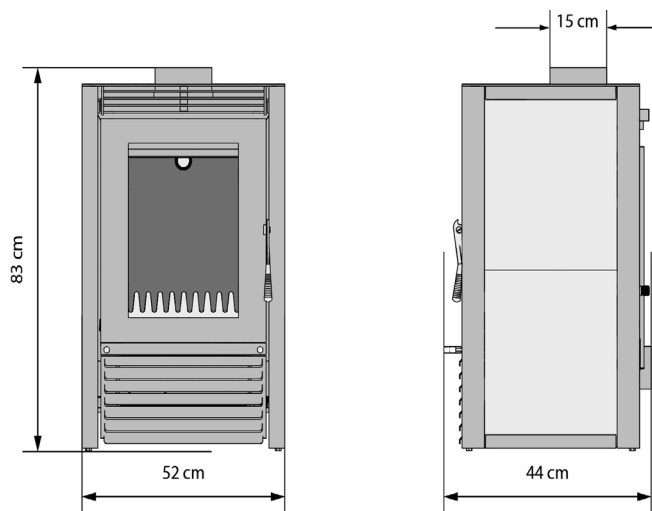
Plan d'encombrement Malaga II



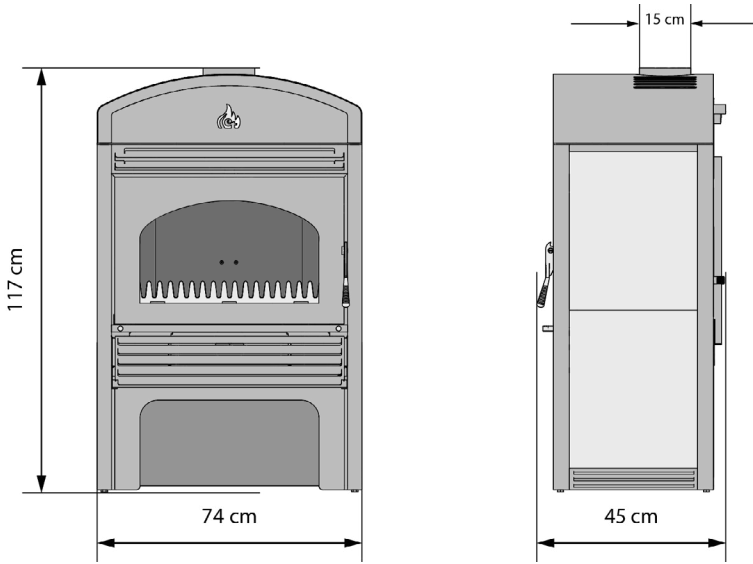
Plan d'encombrement Marbella



Plan d'encombrement Marbella Compact



Plan d'encombrement Valencia



4. Première mise en service

Avant le premier allumage, il faut vérifier le montage de la vitre. Les vis de fixation de la vitre sur la face avant de la porte du foyer ne doivent être serrées que de manière à ce que la vitre puisse encore être déplacée facilement. Si la vitre est trop serrée, des fissures de tension peuvent apparaître sous la pression des supports. Avant la première mise en service, les autocollants éventuels doivent être enlevés et tous les accessoires doivent être retirés du foyer. Cela vaut également pour les éventuelles sécurités de transport.

Remarque: L'appareil est recouvert d'une peinture résistante à la chaleur. Lors du premier allumage, le poêle doit être chargé délicatement de combustible et "brûlé" à feu doux. Laissez-le chauffer pendant quelques heures avec la fenêtre ouverte. Cela permet à la peinture résistante à la chaleur de durcir. Cela peut entraîner la formation de fumée et d'odeurs. Tous les matériaux doivent s'habituer lentement au développement de la chaleur. En chauffant avec précaution, vous éviterez les fissures dans les briques de la chambre de combustion, les dommages à la peinture et les déformations du matériau. Une éventuelle formation d'odeur due au séchage ultérieur du vernis de protection se perd après peu de temps.

Allumer le feu

Ouvrez complètement le clapet d'air primaire (placez le régulateur en position horizontale) et la porte du poêle. Pour allumer le feu, utilisez des bûches empilées en croix dans la chambre de combustion. Placez des allume-feu (par exemple 2-3 morceaux de laine de bois cirée) sous les bûches et allumez-les avec une longue allumette ou un briquet à tige.

Ajouter des bûches

N'ajoutez de nouvelles bûches que lorsque 75 à 90 % du premier tirage est brûlé. Fendez la porte du poêle et attendez quelques instants afin de réduire l'émission de fumée et de cendres. Après avoir ouvert complètement la porte, vous devez répartir uniformément les braises sur le lit de cendres à l'aide d'un tisonnier. Vous pouvez maintenant charger le poêle avec des bûches. Pour ce faire, placez deux bûches dans le sens de la longueur directement sur le lit de braises et deux autres en travers par-dessus. Veillez à n'alimenter l'appareil qu'avec la quantité de bois indiquée dans le tableau (page 26).

Remarque: Pour un tirage optimal de la cheminée, une chaleur élevée doit être atteinte rapidement, c'est pourquoi il ne faut pas mettre trop peu de bûches dans le poêle. En cas de mauvais tirage, on peut d'abord obtenir une température élevée avec deux bûches et du bois d'allumage. En cas de variations météorologiques et de perturbation de la dépression, il peut être nécessaire d'allumer un feu d'appel dans la pierre de Schon ! Veuillez consulter à ce sujet le ramoneur compétent.

5. Nettoyage et entretien

Les cendres ne doivent jamais toucher la grille. Dans ce cas, elle pourrait être insuffisamment refroidie et subir des dommages. Avant de vider le bac à cendres, le four devrait être poêle soit complètement refroidi. Les surfaces du four ne peuvent être nettoyées que lorsqu'elles sont froides. Le nettoyage s'effectue avec un chiffon sec.

Les pièces conduisant les gaz de combustion ainsi que les pièces de raccordement (tuyaux de poêle entre le foyer et la cheminée) doivent être nettoyées si elles sont encrassées. Le catalyseur inséré dans le conduit de raccordement doit être contrôlé régulièrement quant à son degré d'encrassement et nettoyé en conséquence. Indépendamment de cela, le nettoyage doit être effectué au moins une fois pendant et après la période de chauffage. Le cordon d'étanchéité de la porte du foyer doit être remplacé s'il est endommagé.

Procédure en cas d'incident - mise hors service en toute sécurité

Dans quelques cas, même un feu d'appel ne peut pas créer de tirage dans la cheminée. Dans ce cas, contactez votre ramoneur et n'allumez en aucun cas un grand feu. Si des gaz de fumée s'échappent du poêle, contactez également le ramoneur et ouvrez le plus rapidement possible toutes les fenêtres afin de garantir une aération suffisante.

Remarque en cas de feu de cheminée : L'utilisation d'un combustible inapproprié ou trop humide peut provoquer un feu de cheminée en raison des dépôts dans la cheminée. Fermez immédiatement l'arrivée d'air du poêle et contactez les pompiers ainsi que le ramoneur compétent. Après avoir brûlé la cheminée, celle-ci doit être contrôlée par un spécialiste afin de vérifier qu'elle n'est pas endommagée ou qu'elle ne présente pas de fuites.

6. Garantie

Cet appareil est un produit de qualité qui a été fabriqué avec le plus grand soin. Si malgré tout, vous constatiez une anomalie, commencez par demander conseil au revendeur. Si ce dernier n'est pas en mesure de vous solutionner le problème, il nous contactera. Le délai de garantie étant de deux ans à compter de la date d'achat, nous nous engageons à remplacer gratuitement les pièces défectueuses pendant ce délai pour les anomalies rentrant dans le cadre de la garantie.

La garantie prévoit la fourniture des pièces seule sans main d'oeuvre, y compris pour les appareils ayant été installés par un professionnel. Néanmoins nous pouvons fournir les pièces de rechange qui vous seront facturées selon devis, frais de port inclus.

Sont exclus de la garantie :

- Tout dommage provoqué pendant le transport.
- Toutes les pièces d'usure telles que les joints, les poignées, les vitres, la chamotte et les charnières.
- Les dommages provoqués par un usage inadapté.

En cas de demande dans le cadre de la garantie, les pièces à fournir par le consommateur au distributeur sont :

- facture d'achat
- facture d'installation si l'appareil a été installé par un professionnel
- photos du problème constaté ainsi que du lieu d'installation, y compris le système d'évacuation des fumées

Le distributeur devra selon la nature du problème constaté :

- Etablir une demande de prise en charge gratuite dans le cadre du SAV pour les cas le justifiant.
- Etablir une demande de devis pour une fourniture payante des pièces à remplacer pour les cas le justifiant.
- Etablir une demande d'analyse complémentaire par le fabricant pour les litiges complexes.



Avertissement de modification non autorisée du foyer

L'utilisation conforme à l'usage prévu est expliquée dans ce mode d'emploi. Toute autre utilisation est considérée comme non conforme. Nous déclinons toute responsabilité pour les dommages qui en résulteraient. L'utilisation conforme comprend également le respect des instructions d'utilisation et de montage. Toute intervention ou modification non autorisée sur l'appareil entraîne l'annulation de l'autorisation d'utilisation. Faites régulièrement contrôler le bon fonctionnement du poêle à air chaud par un spécialiste et tenez compte du fait que les poêles sont des foyers à feu temporaire.

7. Élimination

Pour éliminer correctement votre poêle-cheminée, veuillez vous adresser à votre entreprise locale de traitement des déchets. Nous vous recommandons de retirer les composants du poêle-cheminée en contact avec le feu, tels que le verre, la chambre de combustion, les grilles, le revêtement du foyer (céramite), la céramique, les capteurs, les plaques de déviation et de les éliminer avec les ordures ménagères.

Pièces en céramique/chamotte

Retirer les éléments en céramique/chamotte. S'ils existent, les éléments de fixation doivent être retirés au préalable. Les éléments en céramique ou en chamotte en contact avec le feu ou les gaz d'échappement doivent être éliminés. Une réutilisation ou un recyclage n'est pas possible. Les possibilités locales d'élimination doivent être prises en compte.

Tôle d'acier

Démonter les composants de l'appareil en tôle d'acier en les broyant mécaniquement. S'il y a des joints, les retirer au préalable. Éliminer les pièces en tôle d'acier comme ferraille. Les possibilités locales d'élimination doivent être prises en compte.

Joints (fibre de verre)

Retirer mécaniquement les joints de l'appareil. Ces composants ne doivent pas être éliminés avec les déchets résiduels, car les déchets en fibre de verre ne peuvent pas être détruits par incinération. Éliminer les joints en tant que fibres de verre et de céramique (fibres minérales artificielles (FMA)). Les possibilités locales d'élimination doivent être prises en compte.

Poignées et éléments de décoration en métal

S'il y a des poignées et des éléments de décoration en métal, les démonter et les éliminer comme ferraille. Les possibilités locales d'élimination doivent être prises en compte.

8. Ecodesign

Paramètres techniques des appareils de chauffage individuel à combustible solide conformément aux règlements délégués (UE) 2015/1185 et 2015/1186 complétant la directive 2010/30/UE		
Code(s) du modèle	Malaga I	
Spécification technique harmonisée	EN13240:2001/A2:2004	
Fonction de chauffage indirect	non	
Puissance thermique directe Puissance rendue à l'eau	12 kW	
Puissance rendue à l'eau	8 kW	
Combustible	Combustible préféré	Autres combustibles appropriés
Bûches, taux d'humidité ≤ 25	oui	non
Bois compressé, teneur en humidité < 12	non	non
Autre biomasse ligneuse	non	non
Biomasse non ligneuse	non	non
Anthracite et charbon de bois sec	non	non
Coke de houille	non	non
Coke de carbonisation	non	non
Charbon bitumineux	non	non
Briquettes de lignite	non	non
Briquettes de tourbe	non	non
Briquettes d'un mélange de combustibles fossiles	non	non
Autres combustibles fossiles	non	non
Briquettes composées d'un mélange de biomasse et de combustibles fossiles	non	non
Autre mélange de biomasse et de combustibles solides	non	non
Émissions de chauffage des locaux à puissance thermique nominale		
Poussières fines (PM)	24	mg/m ³
carbone lié aux gaz (OGC)	50	mg/m ³
Monoxyde de carbone (CO)	1090	mg/m ³
Oxyde d'azote (NOx)	75	mg/m ³
Caractéristiques en cas de fonctionnement uniquement avec le combustible préféré		
Taux d'utilisation annuel pour le chauffage des locaux en %	67,1	%
Indice d'efficacité énergétique (IEE)	98	
Puissance calorifique		
Puissance calorifique nominale	12,31	kW
Puissance calorifique minimale (valeur indicative)	N.A.	kW
Rendement du combustible (sur la base de la VNC)		
Rendement du combustible à la puissance calorifique nominale	75	%
Rendement du combustible à la puissance calorifique minimale (valeur indicative)	N.A.	%
Le laboratoire d'essai notifié a effectué l'essai initial selon le système 3		
Laboratoire d'essai	TSÚ Piešťany, s.p.	
Laboratoire d'essai n°	1299	
Rapport d'essai n°	163000003/314/4	

Paramètres techniques des appareils de chauffage individuel à combustible solide conformément aux règlements délégués (UE) 2015/1185 et 2015/1186 complétant la directive 2010/30/UE		
Code(s) du modèle	Malaga II	
Spécification technique harmonisée	EN13240:2001/A2:2004	
Fonction de chauffage indirect	non	
Puissance thermique directe Puissance rendue à l'eau	18 kW	
Puissance rendue à l'eau	11 kW	
Combustible	Combustible préféré	Autres combustibles appropriés
Bûches, taux d'humidité ≤ 25	oui	non
Bois compressé, teneur en humidité < 12	non	non
Autre biomasse ligneuse	non	non
Biomasse non ligneuse	non	non
Anthracite et charbon de bois sec	non	non
Coke de houille	non	non
Coke de carbonisation	non	non
Charbon bitumineux	non	non
Briquettes de lignite	non	non
Briquettes de tourbe	non	non
Briquettes d'un mélange de combustibles fossiles	non	non
Autres combustibles fossiles	non	non
Briquettes composées d'un mélange de biomasse et de combustibles fossiles	non	non
Autre mélange de biomasse et de combustibles solides	non	non
Émissions de chauffage des locaux à puissance thermique nominale		
Poussières fines (PM)	22	mg/m ³
carbone lié aux gaz (OGC)	42	mg/m ³
Monoxyde de carbone (CO)	1090	mg/m ³
Oxyde d'azote (NOx)	95	mg/m ³
Caractéristiques en cas de fonctionnement uniquement avec le combustible préféré		
Taux d'utilisation annuel pour le chauffage des locaux en %	70,01	%
Indice d'efficacité énergétique (IEE)	102	
Puissance calorifique		
Puissance calorifique nominale	18	kW
Puissance calorifique minimale (valeur indicative)	N.A.	kW
Rendement du combustible (sur la base de la VNC)		
Rendement du combustible à la puissance calorifique nominale	78	%
Rendement du combustible à la puissance calorifique minimale (valeur indicative)	N.A.	%
Le laboratoire d'essai notifié a effectué l'essai initial selon le système 3		
Laboratoire d'essai	TSÚ Piešťany, s.p.	
Laboratoire d'essai n°	1299	
Rapport d'essai n°	163000003/314/5	

Paramètres techniques des appareils de chauffage individuel à combustible solide conformément au règlements délégués (UE) 2015/1185 et 2015/1186 complétant la directive 2010/30/UE		
Code(s) du modèle	Marbella/Marbella Compact	
Spécification technique harmonisée	EN13240:2001/A2:2004	
Fonction de chauffage indirect	non	
Puissance thermique directe Puissance rendue à l'eau	12 kW	
Puissance rendue à l'eau	8 kW	
Combustible	Combustible préféré	Autres combustibles appropriés
Bûches, taux d'humidité ≤ 25	oui	non
Bois compressé, teneur en humidité < 12	non	non
Autre biomasse ligneuse	non	non
Biomasse non ligneuse	non	non
Anthracite et charbon de bois sec	non	non
Coke de houille	non	non
Coke de carbonisation	non	non
Charbon bitumineux	non	non
Briquettes de lignite	non	non
Briquettes de tourbe	non	non
Briquettes d'un mélange de combustibles fossiles	non	non
Autres combustibles fossiles	non	non
Briquettes composées d'un mélange de biomasse et de combustibles fossiles	non	non
Autre mélange de biomasse et de combustibles solides	non	non
Émissions de chauffage des locaux à puissance thermique nominale		
Poussières fines (PM)	24	mg/m ³
carbone lié aux gaz (OGC)	50	mg/m ³
Monoxyde de carbone (CO)	1090	mg/m ³
Oxyde d'azote (NOx)	75	mg/m ³
Caractéristiques en cas de fonctionnement uniquement avec le combustible préféré		
Taux d'utilisation annuel pour le chauffage des locaux en %	67,1	%
Indice d'efficacité énergétique (IEE)	98	
Puissance calorifique		
Puissance calorifique nominale	12	kW
Puissance calorifique minimale (valeur indicative)	N.A.	kW
Rendement du combustible (sur la base de la VNC)		
Rendement du combustible à la puissance calorifique nominale	75	%
Rendement du combustible à la puissance calorifique minimale (valeur indicative)	N.A.	%
Le laboratoire d'essai notifié a effectué l'essai initial selon le système 3		
Laboratoire d'essai	TSÚ Piešťany, s.p.	
Laboratoire d'essai n°	1299	
Rapport d'essai n°	16300003/314/4	

Paramètres techniques des appareils de chauffage individuel à combustible solide conformément au règlements délégués (UE) 2015/1185 et 2015/1186 complétant la directive 2010/30/UE		
Code(s) du modèle	Valencia	
Spécification technique harmonisée	EN13240:2001/A2:2004	
Fonction de chauffage indirect	non	
Puissance thermique directe Puissance rendue à l'eau	18 kW	
Puissance rendue à l'eau	11 kW	
Combustible	Combustible préféré	Autres combustibles appropriés
Bûches, taux d'humidité ≤ 25	oui	non
Bois compressé, teneur en humidité < 12	non	non
Autre biomasse ligneuse	non	non
Biomasse non ligneuse	non	non
Anthracite et charbon de bois sec	non	non
Coke de houille	non	non
Coke de carbonisation	non	non
Charbon bitumineux	non	non
Briquettes de lignite	non	non
Briquettes de tourbe	non	non
Briquettes d'un mélange de combustibles fossiles	non	non
Autres combustibles fossiles	non	non
Briquettes composées d'un mélange de biomasse et de combustibles fossiles	non	non
Autre mélange de biomasse et de combustibles solides	non	non
Émissions de chauffage des locaux à puissance thermique nominale		
Poussières fines (PM)	22	mg/m ³
carbone lié aux gaz (OGC)	42	mg/m ³
Monoxyde de carbone (CO)	1090	mg/m ³
Oxyde d'azote (NOx)	95	mg/m ³
Caractéristiques en cas de fonctionnement uniquement avec le combustible préféré		
Taux d'utilisation annuel pour le chauffage des locaux en %	70,01	%
Indice d'efficacité énergétique (IEE)	102	
Puissance calorifique		
Puissance calorifique nominale	12	kW
Puissance calorifique minimale (valeur indicative)	N.A.	kW
Rendement du combustible (sur la base de la VNC)		
Rendement du combustible à la puissance calorifique nominale	78	%
Rendement du combustible à la puissance calorifique minimale (valeur indicative)	N.A.	%
Le laboratoire d'essai notifié a effectué l'essai initial selon le système 3		
Laboratoire d'essai	TSÚ Piešťany, s.p.	
Laboratoire d'essai n°	1299	
Rapport d'essai n°	163000003/314/5	



Copyright 2023. Bruno powered by EnergieWerk Ost
Obercunnersdorfer Str. 3-4, 01774 Klingenberg

Telefon: +49 (0) 35055 690 05 00

Web: www.energiwerk-gmbh.de

Bruno ist eine registrierte Marke der EnergieWerk Ost GmbH.